

# Grande Dame des schwarzen Genres ermittelt

**MÖCKMÜHL** Schauspieler proben mit Hochdruck für die Premiere von „Agatha Christies Hobby ist Mord“

Von Bianca Winkler

**N**icht lachen!“, ruft Regisseur Alexander Lademann aus seinem Regiestuhl auf die Bühne, als sich die Schauspieler während der Theaterprobe über einen Versprecher amüsieren. Schließlich geht es um einen Mordfall. Oder etwa nicht? Ab kommenden Samstag zeigt die Jagsttalbühne Möckmühl die Kriminalkomödie „Agatha Christies Hobby ist Mord“ im Freilichttheater am Ruchsener Tor.

Kurz vor Probenbeginn sitzt das Theater-Team fast lässig auf den leeren Zuschauerbänken. Schnell noch etwas Süßes zur Stärkung, dann eine kurze Bestandsaufnahme. „Wir brauchen fürs nächste Mal noch eine Taschenuhr“, bemerkt jemand. „Ich habe noch eine goldene im Theaterfundus“, antwortet Regieassistentin Britta Deeg und macht sich Notizen. Zur nächsten Probe wird sie die Uhr aus dem Alten Schulhaus mitbringen, wo unzählige Kostüme und Accessoires lagern.

**Konzentration** Als sich die Sonne langsam hinter den Bäumen verkriecht, gibt Regisseur Lademann das Zeichen zum Start. Konzentration! Wir befinden uns nun im Londoner Dutchess Theatre Ende der 50-er Jahre, kurz vor der Premiere des neuen Kriminalstücks von Agatha Christie. Es dauert nicht lange, ein lautes Peng, und schon fällt Hauptdarsteller Stanley West tot um. Anita Ludwig kreischt in der Rolle als hinterbliebene Ehefrau Sylvie West.

Der nervöse Theaterdirektor Edward Cassell (Bernd Strässer) sorgt sich aber nur um die Zukunft des Hauses. Das ruft die echte Agatha Christie auf den Plan. Während Saskia Bleiwa mit Stift und Notizbuch seelenruhig ermittelt, kommen mütterlich neue, pikante Details ans Licht: Wer hat mit wem und kommt deshalb als Täter in Frage? Darin ist auch Neuzugang Rita Kuhn als Hausmädchen Molly verwickelt, die unentwegt hinter Christie her fegt. Mit dabei ist auch Dominik Bleiwa, der eigens für das Theaterstück eine Übergangsmusik komponiert hat.

Drei Monate hatten die sechs Hobby-Schauspieler Zeit, die Texte



Im karierten Kostüm, bewaffnet mit Notizbuch und Stift, ermittelt Agatha Christie (Saskia Bleiwa). Aus den Aussagen von Witwe Sylvia West (Anita Ludwig, links) wird sie nicht so recht schlau. Und Theaterdirektor Edward Cassell (Bernd Strässer) beantwortet ihre Fragen eher ungeduldig.

zu lernen. Seit Anfang April laufen die Proben. „Wir werden von Mal zu Mal besser“, freut sich Lademann. Nur die Übergänge will er stellenweise noch flüssiger haben. Ihm ist es besonders wichtig, die zum Teil statischen, textorientierten Szenen mit Leben zu füllen. Viele Anregungen dazu kommen aus dem Team. Weil der Regisseur die meisten Kollegen schon lange kennt, lässt er seinen Schauspielern für die Umsetzung viel künstlerische Freiheit.

**Regiedebüt** Die Kriminalkomödie ist das Regiedebüt des Sennfelders, der die Aufgabe nach 13 Jahren von Michael Siegl übernommen hat. Der Leiter des Knurps-Puppentheaters geht mit einem weinenden

Auge. „Es hat furchtbar Spaß gemacht und ich habe viel gelernt und nette Menschen kennengelernt“, erzählt er. Aber die Freilichtbühne habe auch immens viel Zeit in Anspruch genommen. Nächstes Jahr will der Rentner das Puppentheater an seinen Sohn übergeben und sich bis dahin ausschließlich auf diese Arbeit konzentrieren.

Lademann und Siegl kennen sich gut, schließlich gehört der neue Regisseur seit Jahren zum Schauspielteam der Freilichtbühne. So auch in dieser Saison. Da ein Kollege krank geworden ist, schlüpft Lademann in gleich zwei Rollen – die des Toten Stanley West und des Ehemanns von Agatha Christie, Max Mallowan. Der 39-Jährige gibt zu: „Gleichzeitig



Fotos: Bianca Winkler

## Spieltermine

Insgesamt **acht Mal** zeigt die Freilichtbühne Möckmühl das Stück in dieser Saison. Die **Aufführungen** am 23. Juni (Premiere), 29. und 30. Juni, 6. und 7., 13., 14. Juli beginnen jeweils um 20.30 Uhr. Spielbeginn am Sonntag, 1. Juli, ist

bereits um 19.30 Uhr. **Karten** gibt es im Reisebüro Strässer am Marktplatz, beim Handy-Eck Richter im Einkaufszentrum oder online unter [www.jagsttalbuehne.de](http://www.jagsttalbuehne.de). Die Premiere ist bereits ausverkauft. *biw*

zu spielen und Regie zu führen, ist eine echte Herausforderung“.

Am Ende stehen alle noch eine Weile zusammen und sind guter Dinge. Sie lachen, erzählen sich alte Geschichten, von kleinen Patzern und Improvisationen aus vielen Jahren Jagsttalbühnen-Erfahrung. Die Theaterspielerei sei zwar aufwendig, aber mache riesig Spaß, sind sie

sich einig. „Man kann da ein bisschen verrückt miteinander sein“, scherzt Bernd Strässer, der seit 28 Jahren dabei ist.

Die feuchtkühle Luft der Jagst strömt zur Bühne. Längst sind die Seiten des Manuskripts klamm geworden. Der Regisseur hat sich in eine Decke gehüllt und sagt: „Ich bin sehr glücklich über mein Team.“